

Wildes Namibia & Victoriafälle

18-tägige Abenteuer Zelt Safari



🕒 18 Tage

AFNA011

Afrika
Namibia[Weitere Bilder auf unserer Website](#) ➔

Preis p. P.

ab 3.195 € zzgl. Flug

Reisebeschreibung

Diese Camping-Safari führt Sie in den wilden und ursprünglichen Nordosten Namibias. Sie fahren zunächst durch das Farmland der Herero, und erreichen den tierreichen Khaudum Nationalpark, ein Stück Afrika wie man es nur noch aus Filmen kennt... von herber Schönheit, unwegsam und mit einem unglaublichen Tierreichtum. Via dem Hereroland nutzen Sie den Grenzübergang im Buschmannland, um nach Botswana einzureisen. Entlang des Okavango können Sie die Flusslandschaft und den Tierreichtum in diesem Teil Botswanas bewundern. Die Vogelwelt ist ein Dorado für alle passionierten Fotografen und die Bootsfahrt auf dem Okavango wird Sie begeistern. Noch weiter nördlich geht es in den Mahango Nationalpark und in den Caprivi Streifen Namibias. Diese Regionen sind ein Paradies für Wildbeobachtungen. Gerade die Flussregion des Okavango ist stark besiedelt und damit eine gute Gelegenheit Afrika zu erkunden. In Simbabwe besuchen Sie die Victoria Wasserfälle und danach den wohl schönsten Nationalpark Namibias, wenn auch noch ziemlich unerschlossen und unbekannt... den Mamili. Sowohl die Flora als auch die Fauna ist mit dem Chobe Nationalpark in Botswana zu vergleichen, denn schließlich werden die beiden Nationalparks lediglich durch den Kwando getrennt. Sie erkunden einige der abgelegensten und wildesten Landesteile in Namibia und Botswana.

Fragen zur Reise?

Dennis Roll ☎ 0341-55 00 94 22 ✉ dennis.roll@at-reisen.de

Charakter und Anforderungen der Reise

Leicht

Reisen dieses Schwierigkeitsgrades sind körperlich wenig fordernd und gut planbar. Die täglichen Aktivitäten sind kurz, flexibel und lassen ausreichend Zeit für Pausen. Unerwartete Belastungen sind selten, und der Komfort ist in der Regel hoch. Auch wechselnde Tagesabläufe oder leichte Umstellungen lassen sich gut bewältigen.

Fitness

Normale Alltagsfitness
ausreichend

Training

Kein spezielles Training
erforderlich

Psychische Belastung

Gering – gut geeignet für Erholung
und entspanntes Reisen

Reiseverlauf

Tag 1

Ankunft in Windhoek

Bis 12:00 Uhr Abholung vom Flughafen Windhoek. Bei früher Anreise mit Air Namibia stoppen Sie auf dem Weg nach Windhoek erst auf einer Wildfarm zum Brunch. Auf diesem Gelände sind große Herden von Springböcken, Gnus, Blesböcken und Strauße zu sehen. Bei Ankunft am Vormittag mit anderen Fluggesellschaften fahren Sie gleich weiter nach Windhoek. Nachmittags lernen Sie die Hauptstadt näher kennen. Am Abend kehren Sie in ein uriges, namibisches Steakhouse ein. Danach sinken Sie in der netten Pension in die Federn. Übernachtung Pension. Fahrtstrecke ca. 50 km

Tag 2

Windhoek – Hereroland

Die Strecke führt erst nach Osten bis Gobabis und dann weiter on den Norden nach Harnas, einem Schutzgebiet, welches für seine Projekte zum Erhalt der Großkatzen bekannt ist. Am späten Nachmittag nehmen Sie an einer Führung teil, die Ihnen sowohl das Wildschutz- als auch das Sozialprojekt von Harnas näher bringt. Übernachtung Zelt (o.S.). Fahrtstrecke ca. 310 km

Verpflegung

 Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 3

Buschmannland

Weiter geht die Fahrt durch die Ausläufer der Kalahari, offenes und dichtes Buschland wechseln sich ab. Sie folgen einer Omuramba (ehemaliger Flusslauf). Auch in dieser abgelegenen Gegend sind vereinzelte Farmbetriebe zu finden, allerdings fehlt jegliche Infrastruktur. Nahe der Grenze zu Botswana schwenken Sie nach Norden.

Schlagartig ändert sich der Zustand der Strecke. Die neu gebaute Schotterstraße führt wellenförmig über die für diese Gegend typischen Kalaharidünen. Sie verlassen das Hereroland und erreichen das Buschmannland.

Buschmann Sippen wohnen in kleinen Ansiedlungen oder in temporär errichteten Hütten. Darum kann es passieren, dass an Plätzen, an denen im letzten Jahr noch Menschen anzutreffen waren, jetzt nur noch eine Lichtung im Busch zu sehen ist. Etwa zur Mittagszeit erreichen Sie Tsumkwe, die größte Siedlung des Buschmannlandes. Hier werden die Vorräte ergänzt und das Fahrzeug aufgetankt. Danach setzen Sie die Reise nach Norden fort und erreichen am Nachmittag den Khaudum Nationalpark wo Sie im Camp Sikeretti* die Zelte aufschlagen. Übernachtung Zelt (S.v.)
Fahrtstrecke ca. 260 km

**Hinweis: Wenn das Camp nicht geöffnet ist, übernachten Sie bei einer Buschmannsiedlung am Eingang des Nationalparks.*

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 4

Wildbeobachtung im Khaudum Nationalpark

Der Khaudum Nationalpark im Buschmannland ist eine absolut wilde Gegend und tiefer Kalaharisand auf der gesamten Strecke reduziert die Durchschnittsgeschwindigkeit auf wenige Kilometer pro Stunde. In den weiten Gras- und Buschlandschaften ziehen Gnus, Zebras, Giraffen, Kuhantilopen, Roanantilopen, Rappenantilopen, Elefanten, Leoparden und manchmal auch Löwen frei umher. Unberührte Natur, endlose Weiten, grenzenlose Freiheit, also Abenteuer pur!!! Gerade in der zweiten Jahreshälfte wird der Khaudum seinem Ruf als „Elefantenpark“ vollends gerecht. Von Sikeretti aus starten Sie zu Pirsch- und Erkundungsfahrten und lernen die Fährten der Tiere zu unterscheiden und das Verhalten des Wildes zu deuten. Übernachtung Zelt (S.v.) Fahrtstrecke ca. 100 km

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 5

Zum Okavango Fluss nach Botswana

Es geht zurück nach Tsumkwe. Von hier aus sind es nur noch wenige Kilometer zur Landesgrenze nach Botswana. Es ist ein kleiner, wenig genutzter Grenzübergang, was auf eine schnelle Abfertigung hoffen lässt. Auf der Botswanaseite ist die Schotterstraße etwas ruppig, aber bald schon ist die Asphaltstrecke erreicht, der Sie nach Norden folgen. Weiter geht es zum Okavango und am Ufer des Flusses finden Sie ein schönes Camp, wo Sie für zwei Nächte bleiben. Übernachtung Zelt (S.v.) Fahrtstrecke ca. 380 km

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen

Tag 6

Bootsfahrt auf dem Okavango Fluss

Der Tag beginnt vielversprechend - mit einem Motorboot fahren Sie auf dem Okavango dahin, um die Tier- und Pflanzenwelt vom Fluss aus kennen zu lernen. Das Okavangogebiet ist für seine Vogelvielfalt weltweit bekannt, außerdem sind auch Hippos und Krokodile im Flussbereich zu finden. Die Fahrt geht an Siedlungen und Dörfern vorbei, so dass man auch einen Eindruck von der Lebensweise der Menschen am Okavango bekommt, wie sie ihre Felder bestellen oder mit ihren Mokoros (Einbäume) auf Fischfang gehen. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung. Je nach Verfügbarkeit der Boote kann die Bootstour auch auf den Nachmittag fallen, dann unternimmt man einen herrlichen „Sundowner Cruise“. Übernachtung Zelt (S.v.)

Verpflegung

☞ Frühstück

Tag 7

Mahango Nationalpark & Popa Fälle

Nach nur kurzer Fahrt überqueren Sie wieder die Grenze zu Namibia und betreten den kleinen, aber feinen Mahango Nationalpark. Büffel, Elefanten, Zebras, Gnus, Impalas, Warzenschweine, Grünmeerkatzen - alles tummelt sich in Ufernähe. In den Sümpfen finden diverse Wasservögel ein ideales Habitat. Sie verbringen den gesamten Vormittag im Nationalpark. Die Mittagsstunden verbringen Sie an den Popa Fällen. Am Abend erreichen Sie Ihren wunderschönen Campingplatz mit Lage genau am Fluss. Übernachtung Zelt (S.v.) Fahrtstrecke ca. 150 km

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 8

Buffalo Core Park

In den Morgenstunden starten wir zu einer Pirschfahrt in den versteckten, relativ unbekannten, aber sehr wildreichen Buffalo Core Park. Entlang des Flussufers haben wir die Möglichkeit den einmaligen Wildreichtum dieses Nationalparks zu bewundern. Die Mittagszeit verbringen wir im Camp. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung oder wenn wir Lust & Zeit haben für eine weitere Pirschfahrt, aber auch eine Sundowner Bootsfahrt (fakultativ) wäre möglich. Übernachtung Zelt (S.v.) Fahrtstrecke ca. 80 km

Verpflegung

☞ Frühstück, Abendbrot

Tag 9

Caprivi Nationalpark

Mit der Überquerung des Okavango Flusses bei Bagani betreten wir den Caprivi Nationalpark. Außer ein paar verstreut liegenden Eingeborenensiedlungen gibt es im Caprivi kaum Infrastruktur. Bei Erreichen des Kwando Flusses verlassen wir die Asphaltstraße und schlagen uns auf einem verschlungenen Pfad in die Büsche, um nach wenigen Kilometern Fahrt das schönste Camp (S.v.) nahe oder im Bwabwata Nationalpark zu erreichen. Am Ufer des Kwando Flusses zelten wir und bleiben für zwei Nächte. Übernachtung Zelt (S.v.) Fahrstrecke ca. 250 km.

Verpflegung

🍴 Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 10

Tierbeobachtung am Kwando-Fluss

Die Aussicht auf die Flussebenen des Kwando-Flusses ist überwältigend. Im Morgengrauen liegt ein Nebelschleier über den Flussauen, das Gurren der Flusspferde schallt zu uns herüber und in den Baumwipfeln turnen die Grünmeerkatzen.

Entlang des Kwando-Flusses wühlen wir uns durch den tiefen Ufersand. Zum Greifen nahe sehen wir Flusspferde, Rappenantilopen, Kudu, Impala, Letschwe, Elefanten... einfach grandios! Übernachtung Zelt (S.v.) Fahrstrecke ca. 50 km

Verpflegung

🍴 Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 11

Durch den Chobe Nationalpark nach Kasane

Wir setzen die Reise bis nach Katima Mulilo fort, wo wir unsere Vorräte ergänzen. Bei Ngoma gelangen wir nach Botswana und über die Transitroute durch den Chobe Nationalpark, wo wir uns kurz außerhalb von Kasane auf einem versteckten Campingplatz (S.v.) am Chobe Fluss für zwei Nächte einrichten. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und kann für eine Bootstour (fakultativ) auf dem Chobe genutzt werden. Übernachtung Zelt (S.v.) Fahrstrecke: 310 km

Verpflegung

🍴 Frühstück

Tag 12

Victoria-Wasserfälle

Heute ist ein Tagesausflug zu den gigantischen Victoria-Wasserfällen geplant. Da die Kosten für den Grenzübertritt sich permanent ändern, sind die Visagebühren und Eintrittsgebühren nicht inklusive (ca. 60 US\$ oder gleicher Wert in südafrikanischen Rand). Die Grenzformalitäten sind oftmals etwas willkürlich. Um unnötige Verzögerungen an der Grenze zu vermeiden, werden wir diesen Tagesausflug mit einem lokalen Reiseunternehmen durchführen.

Vormittags besichtigen wir die Wasserfälle und der Nachmittag steht zur freien Verfügung, z.B. für eine Chobe Bootsfahrt oder einen Rundflug über die Victoria Wasserfälle (fakultativ). Am späten Nachmittag sind wir wieder zurück in unserem Camp. Übernachtung Zelt (S.v.) Fahrtstrecke ca. 180 km

Verpflegung

☞ Frühstück

Tag 13

Weiterfahrt zum Mamili Nationalpark

Sie fahren wieder zurück nach Namibia und halten sich an das Westufer des Kwando um den Mamili Nationalpark zu erreichen. Bei Sangwali verlassen Sie die offizielle Schotterstraße. Die Fahrt geht nach Süden zum Mamili. Um diesen tollen Nationalpark zu erreichen, überqueren Sie noch öfters Nebenarme des Kwandos. Da im Park kein Camping möglich ist, werden die Zelte in einem urigen Camp außerhalb des Mamili Parks aufgeschlagen. Sie bleiben hier für zwei Nächte. Übernachtung Zelt (S.v.) Fahrtstrecke ca. 100 km

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 14

Safari im Mamili Nationalpark

Heute werden Sie Pirschfahrten im Mamili unternehmen. Dieser Nationalpark ist noch ein richtiger Geheimtipp und das Gegenstück zum bekannten Chobe Park in Botswana. Umrahmt vom Kwando/Lyniantti und von zahlreichen Nebenarmen durchkreuzt, bietet er ein ideales Habitat für Elefanten, Büffel, Hippos, Letschwe, usw. Im Mamili existieren keinerlei Straßen und die Fahrspuren weisen viele Tief sandstellen auf – eine Gegend die nur mit Allradfahrzeugen zu befahren ist. Übernachtung Zelt (S.v.) Fahrtstrecke ca. 50 km

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 15

Fahrt Richtung Rundu

Auf dem "Golden Highway" geht es zurück zum Okavango Fluss. Das Leben spielt sich hier unmittelbar an den Ufern des Flusses ab. Alt und Jung, Ziegen, Kühe, Hühner, Hunde - alles versammelt sich auf dieser Straße. Am späten Nachmittag, kurz vor Rundu, erreichen Sie ein schönes Camp mit einmaliger Lage am Fluss. Die untergehende Sonne versinkt im Fluss und von weit her hört man die Buschtrommeln. Es ist zwar eine lange Fahrstrecke, aber auf gut ausgebauter Asphaltstraße werden Sie diese zügig bewältigen. Übernachtung Zelt (S.v.) Fahrstrecke ca. 450 km

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 16

Gästefarm bei Grootfontein & Buschmannndorf

Nach dem Frühstück fahren Sie in Richtung Grootfontein. Vor der "roten Grenzlinie", der damaligen Pufferzone während des Grenzkrieges, ist der für Afrika typische Siedlungscharakter zu sehen. Sie haben Zeit, am Straßenrand die für den Norden bekannten Holzarbeiten als Mitbringsel zu erstehen. Kurz vor Grootfontein kehren Sie auf dem Zeltplatz einer Gästefarm ein. Am Nachmittag besuchen Sie ein Buschmannndorf. Hier lernen Sie das traditionelle Leben der Buschleute kennen. Es geht um die speziellen Fähigkeiten, welche dieses Volk entwickelt hat, um in der Wüste zu überleben. Übernachtung Zelt (S.v.) Fahrstrecke ca. 290 km

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 17

Fahrt zur Wildfarm Otjiwa

Am frühen Nachmittag erreichen Sie ein schönes Camp auf der Otjiwa Wildfarm. Man kann hier fakultativ Pirschfahren unternehmen oder auch einfach nur am Pool entspannen. Übernachtung Zelt (S.v.) Fahrstrecke ca. 320 km

Verpflegung

☞ Frühstück, Mittagessen, Abendbrot

Tag 18

Abreise

Auf geht es zum Okahandja Holzmarkt, auf dem sich schöne Holzschnitzereien erstehen lassen. Gegen ca. 14:00 Uhr erreichen Sie Windhoek und ein Rückflug am Abend ist möglich. Fahrtstrecke 240 km

Verpflegung

☺ Frühstück

Leistungen

Das ist inbegriffen

- ☒ Tour ab/an Windhoek
- ☒ Flughafentransfer oder Hoteltransfer innerhalb Windhoeks am ersten Tag der Tour bis 12:00 Uhr
- ☒ Flughafentransfer oder Hoteltransfer innerhalb Windhoeks am letzten Tag der Tour
- ☒ Übernachtungen lt. Programm: 16x ÜN im Zelt (2 Gäste pro Zelt; Igluzelte mit moskitosicherem Innenzelt mit den Maßen: L=2,10 m; B=2,10 m; H= 1,30 m), 1x ÜN Pension Windhoek
- ☒ Verpflegung lt. Programm: 17x Frühstück, 12x Mittag = rustikale Brotzeit, 12x Abendessen
- ☒ alle Transfers, Ausflüge bzw. Ausfahrten lt. Programm
- ☒ Fahrten im 4x4 Geländewagen
- ☒ Park-/Eintrittsgebühren lt. Programm
- ☒ Campingequipment (Transport)
- ☒ deutschsprechender einheimischer Guide
- ☒ Sonderkonditionen bei verschiedenen Ausrüstern und Bergsportläden (bitte fragen Sie uns)

Nicht enthalten

- ☒ Internationaler Flug (gern sind wir bei der Organisation behilflich)
- ☒ Flughafengebühr
- ☒ Zusätzliche Übernachtungen vor oder nach der Tour
- ☒ Flughafentransfer Windhoek bei Verlängerungstagen oder bei Ankunft an Tag 1 nach 12:00 Uhr (45,- Euro pro Person)
- ☒ optionale Aktivitäten, die nicht im Tourverlauf eingeschlossen sind
- ☒ weitere Mahlzeiten und Restaurantbesuche

Fragen zur Reise?

Dennis Roll ☎ 0341-55 00 94 22 ✉ dennis.roll@at-reisen.de

- ☒ Schlafsack, Kissen, Isomatte
- ☒ Softdrinks & Alkohol
- ☒ persönliche Ausgaben
- ☒ evtl. kurzfristige Erhöhungen der Park-/Eintrittsgebühren
- ☒ Tourismy levy (Tourismus Abgabe) bei Einreise in Botswana (ca. 30 USD)
- ☒ Einzelzeltanmietung 50,- Euro / Einzelzimmerzuschlag in Pension (1 Nacht) 40,- Euro

Termine

Bitte beachten Sie, dass sich folgende Termine auf den Stand des Datums beziehen, an dem Sie dieses Dokument heruntergeladen haben. Die aktuellsten Preise und Termine entnehmen Sie bitte unserer Website.

Di., 15.09.2026 bis Fr., 02.10.2026 • 18 Tage	3.195 € p. P. zzgl. Flug
Di., 13.10.2026 bis Fr., 30.10.2026 • 18 Tage	3.195 € p. P. zzgl. Flug
Di., 11.05.2027 bis Fr., 28.05.2027 • 18 Tage	3.295 € p. P. zzgl. Flug
Di., 03.08.2027 bis Fr., 20.08.2027 • 18 Tage	3.295 € p. P. zzgl. Flug
Di., 14.09.2027 bis Fr., 01.10.2027 • 18 Tage	3.295 € p. P. zzgl. Flug
Di., 12.10.2027 bis Fr., 29.10.2027 • 18 Tage	3.295 € p. P. zzgl. Flug

 Etwaige Preisdetails, wie etwa der Einzelzimmer-Zuschlag oder andere Preisvariationen entnehmen Sie bitte unserer Website.

Wichtige Informationen zur Reise

Zu dieser Reise

Fragen zur Reise?

Dennis Roll  0341-55 00 94 22  dennis.roll@at-reisen.de

Klima & Reisezeit

Im Allgemeinen ist es in Namibia sehr trocken und es herrschen angenehme Temperaturen, da das Land teilweise von der Namib bedeckt wird, eine der weltweit größten Trockenwüsten. Der kalte Benguela-Strom hält die Küste kühl, feucht und fast das ganze Jahr über regenfrei. Im Inland fällt der meiste Niederschlag im Sommer (November bis April). Januar und Februar sind heiß, wobei die Tagestemperaturen 40 Celsius überschreiten können. Die Nächte sind in der Regel kühl. In den Winternächten kann es recht kalt werden, dafür ist es tagsüber meist warm und angenehm.

Zum Land

Visum

Unsere Kunden sind selbst dafür verantwortlich, ein gültiges Visum für die Einreise nach Namibia zu besitzen. Deutsche Staatsangehörige können, für kurzfristige Aufenthalte in Namibia, bis zu 90 Tagen im Jahr zu touristischen Zwecke ohne Visum einreisen.

Ein gebührenfreier Einreisestempel (Visitors Entry Permit) wird bei Ankunft an allen offiziellen Grenzübergängen erteilt. Sie benötigen lediglich einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über die Reise hinaus gültig ist und über mindestens zwei freie Seiten verfügt. Bitte kontrollieren Sie Ihren Reisepass vorher.

Für **Minderjährige** gelten bei der Ein- und Ausreise nach Namibia Sonderbestimmungen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Abreise nochmals. Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Seite des [Auswärtigen Amts](#).

Impfungen

Bei Anreise aus Mitteleuropa sind derzeit keine Schutzimpfungen vorgeschrieben. Ein Impfschutz gegen Tetanus und Polio ist dennoch empfehlenswert, ebenso wie eine Malaria-Prophylaxe. Die Malaria-Übertragung erfolgt über die nachtaktive Anopheles Mücke. Sollten Sie während oder nach Ihrer Reise Fieber, Schüttelfrost in Verbindung mit Muskelschmerzen bekommen, dann suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf. Eine Malaria-Infektion, welche rechtzeitig erkannt wird, wird in der Regel problemlos ausgeheilt!

Außerdem raten wir Ihnen, die Standardimpfungen aufzufrischen, Hepatitis A/B, Tetanus und Polio. Weitere Infos finden Sie auf der Webseite von Centrum Reisemedizin www.crm.de – oder bekommen sie von den Tropenärzten / Tropeninstituten.

Beste Reisezeit

Im Allgemeinen ist es in Namibia sehr trocken und es herrschen angenehme Temperaturen, da das Land teilweise von der Namib bedeckt wird, eine der weltweit größten Trockenwüsten. Der kalte Benguela-Strom hält die Küste kühl, feucht und fast das ganze Jahr über regenfrei. Im Inland fällt der meiste Niederschlag im Sommer (November bis April). Januar und Februar sind heiß, wobei die Tagestemperaturen 40 Celsius überschreiten können. Die Nächte sind in der Regel kühl. In den Winternächten kann es recht kalt werden, dafür ist es tagsüber meist warm und angenehm.

Währung

Währung ist der Namibische Dollar (NAD), der noch an den Südafrikanischen Rand (ZAR) gekoppelt und in Namibia anerkannt ist. Bei Ankunft in Windhoek kann direkt am Flughafen Geld getauscht oder am Geldautomaten abgehoben werden.

Devisen können in unbegrenzter Höhe eingeführt werden und mit Reiseschecks oder Bargeld in USD oder EUR kommt man gut zurecht. In größeren Städten werden auch Kreditkarten (Visa-, Diners- und Master Card) akzeptiert.

Essen und Trinken

Das Angebot in den Supermärkten der größeren Städte braucht den Vergleich mit Europa nicht zu scheuen. Der Hygienestandard in Namibia ist sehr hoch und Restaurants haben ebenfalls europäischen Standard. Es kann bedenkenlos Obst, Gemüse und Wasser zu sich genommen werden.

Fragen zur Reise?

Landessprache

Seit 1990 ist Englisch Amtssprache, aber auch Deutsch und Afrikaans werden überall gesprochen.

Zeitverschiebung

Zur europäischen Sommerzeit ist es in Namibia eine Stunde früher, zur Winterzeit eine Stunde später.

Elektrizität

Das Stromnetz ist für 220/240 Volt Wechselstrom ausgelegt. In Namibia werden dreipolige Stecker benutzt, die Adapter können im Land gekauft werden.



Ich packe meinen Koffer und nehme mit...

Drucken Sie sich gerne diese Liste aus und kreuzen sie ab, damit Sie nichts vergessen.

Folgende Ausrüstungssachen empfehlen wir:

- ☐ Reisetasche, z. B. Tatonka Barrel XL schwarz, gelb oder blau – 112,- Euro AT Preis (110 l Volumen)
- ☐ Packgurte
- ☐ Schlafsack (die Nächte in den Monaten Mai bis August können empfindlich kalt werden)
- ☐ Isomatte, Thermarest mit Unterlage gegen Dornen
- ☐ evtl. Moskitonetz, Fotoapparat
- ☐ gedeckte Farben für Naturerlebnisse
- ☐ Kopfbedeckung als Schutz gegen die Sonne
- ☐ lange Hemden, für die Abende und als Schutz gegen Insekten, Dornen, Sonne
- ☐ T-Shirts, am besten aus Baumwolle
- ☐ Pullover, für kühle Nächte am Lagerfeuer und die Küstenregion, am besten aus Fleece (in den Monaten Mai bis August sind nächtliche Temperaturen um die 0 Grad möglich)
- ☐ leichte Jacke als Windschutz
- ☐ Regenjacke für März (Regenzeit gerade vorbei) und November (Anfang der Regenzeit). In diesen Monaten kann es auch einmal Niederschläge geben.
- ☐ atmungsaktives, stabiles Schuhwerk oder Safaristiefel für Wanderungen, zusätzlich bequeme Turnschuhe oder Sandalen
- ☐ Unterwäsche, Socken, Badehose
- ☐ Sonnenbrille, Taschenmesser, Multitool (sollte man immer dabei haben)
- ☐ Streichhölzer/Feuerzeug
- ☐ Feldflasche/Wassersack (bei ganztägigen Wanderungen sollten bis zu 3 l Wasser mitgenommen werden)
- ☐ Taschenlampe oder besser Stirnlampe (bei AT für 9,-)
- ☐ Rettungsfolie/Poncho (sollte auf jeder Reise dabei sein)
- ☐ Fernglas, Nähzeug/Sicherheitsnadeln, Leine 10 m, z. B. als Wäscheleine
- ☐ Pflaster, elastische Binden, Mullkompressen
- ☐ Magnesium-/Calcium-/Vitamin-Brausetabletten
- ☐ Mittelchen gegen Durchfall / Verstopfung
- ☐ Desinfektionsmittel
- ☐ Schmerzmittel, z. B. Aspirin
- ☐ Insektenmittel, Wundsalbe, Augensalbe gegen Bindehautentzündung
- ☐ Mittel gegen Malaria (falls erforderlich)

Fragen zur Reise?

- ☐ Mückenschutz (bei AT für 3,- Euro)
- ☐ Sonnenschutzmittel mit hohem Schutzfaktor, Lippenchutzsalbe
- ☐ Creme gegen ausgetrocknete Haut, Zahnbürste und Zahncreme
- ☐ Waschzeug, Rasierzeug, Handtücher
- ☐ Taschentücher, Händedesinfektionsmittel (bei AT für 6,90 Euro)
- ☐ Afrika Safari Reiseführer